

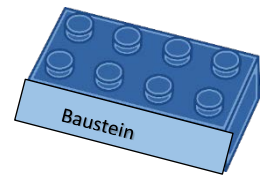
Informationen für Heimfahrten – in Leichter Sprache

Heimfahren ist wieder möglich! Darüber freuen wir uns alle sehr. Es gibt viele neue Informationen.

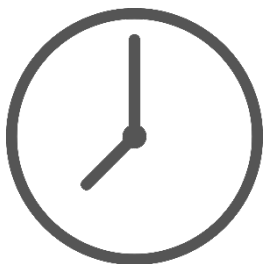
D A N K E !

In den letzten Wochen war vieles anders. Wir haben aber alle sehr zusammen gehalten. Danke an alle für das Zusammenhalten. Danke für die Geduld. Danke für das Verständnis.

Heimfahren ist ab sofort wieder möglich. Es gibt 2 verschiedene Arten. Diese Arten nennen wir „**Baustein 1**“, „**Baustein 2**“, „**Baustein 3**“ und „**Baustein 4**“.



Baustein 1 bedeutet, dass ein Bewohner oder eine Bewohnerin für maximal 4 Stunden heimfährt.



Baustein 2 bedeutet, dass ein Bewohner oder eine Bewohnerin für maximal 24 Stunden heimfährt. 24 Stunden ist genau ein Tag. Man darf also nicht mehr als 1 Nacht übernachten.

Baustein 3 bedeutet, dass ein Bewohner oder eine Bewohnerin für maximal 60 Stunden heimfährt. 60 Stunden sind genau 2 einhalb Tage. Man darf also nicht mehr als 2 Nächte übernachten.

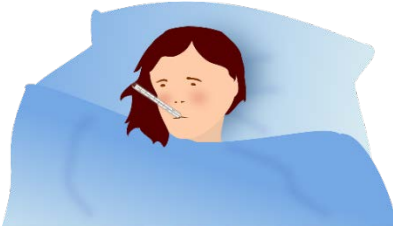
Baustein 4 ist der neuste Baustein. Dieser Baustein bedeutet, dass ein Bewohner oder eine Bewohnerin auch länger als 60 Stunden heimfahren kann. Zum Beispiel für eine Woche oder auch zwei. Man kann selbst entscheiden wie lange man heim fährt.

Wer darf heimfahren?

Es dürfen alle Bewohner und Bewohnerinnen heimfahren. Es gibt aber auch Ausnahmen.

Wann darf man nicht Heimfahren?

Man darf nicht heimfahren wenn man auf unserer Quarantäne-Gruppe ist. Auf der Quarantäne-Gruppe ist man zum Beispiel, wenn man länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus war.



Man darf nicht heimfahren wenn die eigene Wohngruppe gerade in Quarantäne ist.

Man darf nicht heimfahren wenn eine Person zuhause Corona Symptome hat. Und auch nicht wenn eine Person daheim in den letzten 14 Tagen Corona Symptome hatte.

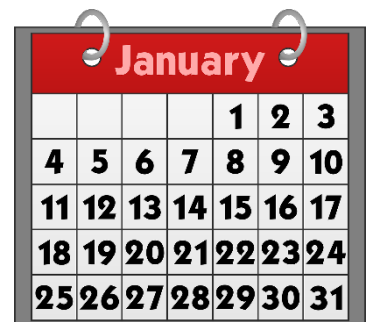
Symptome sind Anzeichen für eine Krankheit. Bei Corona sind das zum Beispiel: *Fieber, Husten, Atemprobleme, Schnupfen, Niesen, Kopfweg, Halsweh, Bauchweh, Durchfall oder Übelkeit.*

Man darf nicht heimfahren wenn eine Person daheim in den letzten 14 Tagen Kontakt mit jemandem hatte, der Corona hat.

Man darf nicht heimfahren, wenn jemand zuhause gerade auf Corona getestet wird. Auch nicht wenn diese Person gerade keine Symptome mehr hat.

Das Heimfahren hat einen genauen Ablauf.

1. Einen *Termin mit der Wohngemeinschaft vereinbaren*. Die Person, zu der man heimfahren möchte, ruft die Mitarbeiter in der Wohngemeinschaft an. Die Person sagt wie lange und wo man hinfahren möchte.
2. Die Mitarbeiter machen eine sogenannte „*Risikoeinschätzung*“. Das bedeutet, man sieht sich die Umstände von der Bewohnerin oder dem Bewohner genau an. Umstände sind zum Beispiel wo man wohnt. Oder ob man ein Einzelzimmer oder Doppelzimmer hat. Oder wie es einem geht. Und auch die Ausnahmen, wann man nicht heimfahren kann. Aber auch noch ein paar andere Dinge. Dann entscheiden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Wohngemeinschaft mit den Leitungen, ob es möglich ist heimzufahren.
3. Es wird ein *genauer Termin ausgemacht*. Das *Datum* und die *Uhrzeit* wird abgemacht. Der *Treffpunkt* wird abgemacht. Der Treffpunkt für alle in der Äußeren Passauerstraße 60, 51 und den Antoniusberg 20 ist die Pforte. Der Treffpunkt für die Schlesische Straße ist der Eingangsbereich. Der Treffpunkt für die Wittelsbacherstraße ist der Eingangsbereich. Der Treffpunkt für Bogen ist der Eingangsbereich. Die Wohngemeinschaften dürfen von Besuchern und Besucherinnen nicht betreten werden. Deshalb gibt es die Treffpunkte.
4. Man packt alles was man braucht.



5. An dem Tag der Heimfahrt trifft man sich dann um die abgemachte Uhrzeit am Treffpunkt. Dort werden noch einmal wichtige Dinge besprochen. Und es werden wichtige Unterlagen unterschrieben. Man bespricht noch einmal wann der Bewohner oder die Bewohnerin zurück zum Treffpunkt gebracht wird.
6. Danach geht es heim.
7. Auch beim Zurückkommen darf der Besucher oder die Besucherin nicht mit zur Wohngemeinschaft. Deshalb trifft man sich wieder am Treffpunkt.

Für das Heimfahren und zuhause sein gibt es Hygiene-Regeln.

Hygiene-Regeln kann man auch Sauberkeitsregeln nennen. An diese Regeln hält man sich, damit man sich nicht so leicht ansteckt.

Deshalb müssen sich alle an diese Regeln halten.

Wenn es geht mindestens 1,5 Meter Abstand halten. Falls man nicht 1,5 Meter Abstand halten



kann, trägt man eine Mund-Nase-Schutzmaske. Manchmal kann man zuhause nicht immer die 1,5 Meter Abstand einhalten. Zum Beispiel wenn man zuhause im Wohnzimmer zusammen auf der Couch sitzt. Wenn man auf der Couch den Abstand nicht einhalten kann, setzt man sich am besten nicht zusammen auf die Couch. Falls man das doch tut, trägt man in der Zeit eine Mund-Nase-Schutzmaske.

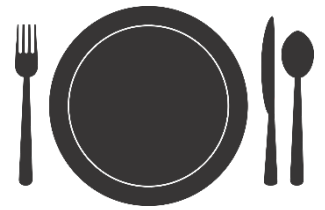
Wen darf ich zuhause treffen?

Man trifft bei der Heimfahrt nur die Person, die einen abholt. Außerdem die Menschen, die bei dieser Person im Haushalt wohnen. Ein Haushalt sind alle Personen, mit denen man gemeinsam in einem Haus oder einer Wohnung zusammen lebt. Außerdem darf man nur Verwandte in gerader Linie treffen. Verwandte in gerader Linie sind die eigenen Eltern, die eigenen Kinder, die eigenen Großeltern und die eigenen Enkelkinder. Außerdem darf man Personen aus einem weiteren Haushalt treffen.



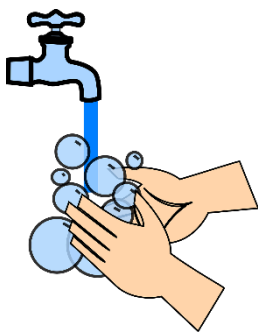
Während man auf Heimfahrt ist, dürfen keine Besuche in anderen Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern gemacht werden.

Zuhause teilt man sich keine Haushaltsgegenstände mit anderen. Haushaltsgegenstände sind Geschirr wie Teller, Gläser oder Besteck. Man trinkt also nicht aus dem selben Glas wie eine andere Person. Auch Handtücher und andere Wäsche sind Haushaltsgegenstände. Am besten hat jeder sein eigenes Handtuch. Dieses Handtuch benutzt nur diese eine Person. Auch Hygieneartikel wie zum Beispiel Cremes oder Zahnbürsten sind Haushaltsgegenstände.



Oberflächen im Haus sollten so wenig wie möglich berührt werden. Oberflächen sind zum Beispiel Tische, die Küchenseite oder Kommoden. Oberflächen sollen oft sauber gemacht werden.

Zuhause sollte regelmäßig gelüftet werden. Regelmäßig bedeutet immer wieder, am besten alle paar Stunden.



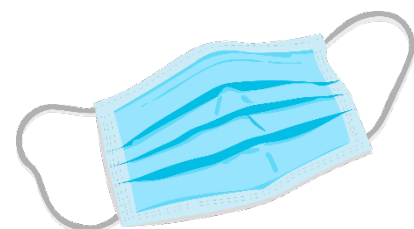
Man wäscht oft die Hände. Das tut man wenn sie **schmutzig sind**. Oder man **auf der Toilette war**. Oder man **draußen war**. Man wäscht sie vor **dem Essen**. Wenn man andere **Menschen oder Tiere angefasst hat**. Wenn mich zum Beispiel jemand angefasst hat, wasche ich diese Stelle sofort. Das könnte sein, wenn man kurz vergessen hat, dass man sich nicht die Hände schütteln darf, und es doch gemacht hat. Dann sofort Hände waschen gehen. Wenn ich meine Hände gerade nicht waschen kann, kann ich auch Desinfektionsmittel benutzen.

Beim Händewaschen muss man auch einiges beachten:

Hände werden mit Wasser und Seife gewaschen. Man muss sie für mindestens 30 Sekunden waschen. 30 Sekunden sind vorbei wenn man 3 Mal langsam bis 10 gezählt hat. Danach trocknet man seine Hände ab. Jede Person benutzt sein oder ihr eigenes Handtuch. Nicht alle Personen zusammen nur ein Handtuch.

Man fasst sich nicht mit den Händen ins Gesicht. Nur wenn man frisch gewaschene Hände hat, kann man sich ins Gesicht fassen.

Wenn man die 1,5 Meter Abstand nicht einhalten kann, trägt man eine Mund-Nasen-Schutzmaske.





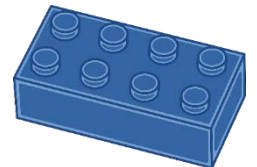
Während der Heimfahrt geht man nicht an Orte, an denen es Menschenansammlungen gibt. Menschenansammlungen bedeutet, dass sehr viele Menschen an einem Ort sind und man nicht genug Abstand zueinander halten kann.

Auch während der Heimfahrt, achtet man auf das richtige Husten und Niesen. Wenn ich Husten muss oder wenn ich niesen muss, nehme ich ein Einmal Taschentuch und halte es mir vor den Mund und die Nase. Das benutzte Taschentuch schmeiße ich direkt danach weg. Wenn ich kein Taschentuch bei mir habe, huste oder niese ich in die Ellenbeuge. Wenn man sich aus Versehen in die Hände niest, wäscht man sofort die Hände.



Was passiert, wenn ich zurück komme?

Längere Heimfahrten sind ein Mal im Monat möglich. Man muss sich für einen Baustein im Monat entscheiden. Das gilt nicht für Baustein 1. Baustein 1 kann öfter stattfinden. Baustein 1 kann so oft stattfinden wie man möchte.

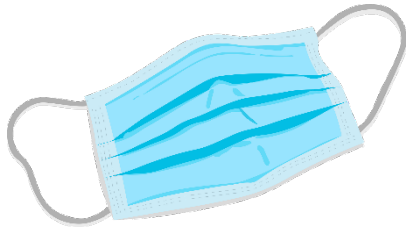


Ein Mensch zeigt nicht immer Symptome wenn er oder sie Corona hat. Deshalb achten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach einer Heimfahrt besonders auf den Bewohner oder die Bewohnerin. Das ist wichtig, damit alle gesund bleiben. Es gibt Regeln wenn man wieder zurückkommt.



Wenn es einem Bewohner/einer Bewohnerin nicht gut geht bevor sie zurückkommt, meldet man das sofort den Mitarbeitern auf dem Wohnbereich. Man meldet sich auch, wenn jemand anderes von zuhause sich krank fühlt. Das ist wichtig, damit man vorher absprechen kann, was zu tun ist.

Was tut man an dem Tag, an dem man zurück kommt? Man trifft sich wieder am selben Treffpunkt wie vor der Heimfahrt. Die Uhrzeit wurde schon beim Abholen abgesprochen. Zuerst desinfiziert sich der Bewohner oder die Bewohnerin am Treffpunkt die Hände. Dann wird die Temperatur vom Bewohner oder der Bewohnerin gemessen. Dann fragt der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin noch



einmal nach ob der Bewohner/die Bewohnerin auch wirklich gesund ist. Und man fragt nach, ob auch alle Personen gesund sind, die man während der Heimfahrt getroffen hat. Wenn alles in Ordnung ist, wechselt der Bewohner oder die Bewohnerin erstmal ihren Mund-Nasen-Schutz. Dann gehen Mitarbeiter/Mitarbeiterin und Bewohner/Bewohnerin zusammen zum Wohnbereich. Falls etwas nicht in Ordnung ist, muss das zuerst abgesprochen werden. Man darf also erstmal nicht zurück in den Wohnbereich. Am besten sagt man auf dem Wohnbereich schon vor dem Treffen Bescheid, wenn es jemandem zuhause schlecht geht.

Wenn man dann zurück im Wohnbereich ist, wäscht man sich die Hände. Dann desinfiziert man sich die Hände. Dann geht man duschen und wechselt seine ganze Kleidung.

Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen vom Wohnbereich achten für zwei Wochen ganz besonders auf den Bewohner/die Bewohnerin. Das ist wichtig, damit alle gesund bleiben. Der Bewohner oder die Bewohnerin achtet auch gut auf sich selbst und sagt sofort Bescheid, wenn es ihm oder ihr nicht gut geht. Ein Mensch mit Corona hat nicht immer Symptome. Darum muss man sehr vorsichtig sein. In den zwei Wochen nach einer Heimfahrt hält man im Wohnbereich zu anderen Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen einen großen Abstand. Man trägt außerhalb vom eigenen Zimmer eine Mund-Nase-Schutzmaske. Weil alle Menschen unterschiedlich sind, gibt es für alle eigene Regeln. Diese Regeln werden vorher festgelegt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Wohnbereich kennen die Regeln für jeden Bewohner und jede Bewohnerin. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Wohnbereich, sagen dann dem Bewohner oder der Bewohnerin die genauen Regeln. An diese Regeln müssen sich alle halten.

**GEBT ACHT UND BLEIBT
GESUND!**

